

Mach mit! Unsere Zukunft Karlsbad 2020



Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Agendarates
der Gemeinde Karlsbad am 16. September 2014
im Neuen Rathaus in Langensteinbach

Beginn:	19.10 Uhr	Ende:	22.05 Uhr
Moderation:	Dr. Klaus Rösch		
Arbeitskreis Miteinander in Karlsbad	<input checked="" type="checkbox"/>	Helmut Müller	<input checked="" type="checkbox"/> Felicitas Becker
Arbeitskreis mobil	<input checked="" type="checkbox"/>	Annegret Ewert-Wurster	<input checked="" type="checkbox"/> Ulrike Eblenkamp
Arbeitskreis Wirtschaft und Berufsorientierung	<input checked="" type="checkbox"/>	Dr. Markus Kampker	<input checked="" type="checkbox"/> Prof. Dr. Dieter Adler
Seniorenbeirat	<input checked="" type="checkbox"/>	Dieter Hartz	<input checked="" type="checkbox"/> Günter Sing
Jugendbeirat	<input checked="" type="checkbox"/>	Jan-Philipp Stucky	<input type="checkbox"/> Oliver Bossert
FWV-Fraktion	<input type="checkbox"/>	Heike Christmann E	<input checked="" type="checkbox"/> Hielta Schlifkowitz
CDU-Fraktion	<input checked="" type="checkbox"/>	Norbert Ried	<input type="checkbox"/>
SPD-Fraktion	<input type="checkbox"/>	Edgar Huck E	<input checked="" type="checkbox"/> Cornelia Nürnberg
Bündnis 90/Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	Uwe Rohrer	<input checked="" type="checkbox"/> Heike Günther
Verwaltung:	<input type="checkbox"/>	Herr Stößer E	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Bürgermeister Rudi Knodel	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner bis 19.45 Uhr	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Stephanie Don (Protokoll)	
E=entschuldigt Berater:	./.		

TOP 1 Fragen der Mitglieder des Agendarates

Prof.Dr. Adler: Sachstand „**Nahwärmekonzept in Ittersbach**“?

- 20% Umfragerücklauf. Derzeit Auswertung durch Ing.Büro Schuler. Vermutlich im Herbst erfolgt Vorstellung der Ergebnisse in einer öffentlichen Veranstaltung.

TOP 2 Berichte aus den Arbeitskreisen und Beiräten

2.1 Bericht aus dem AK Miteinander

Nationalitätenbegegnung -> derzeit breites Arbeitsfeld. Daher soll eine zweite Stellvertreterin berufen werden. Frau Buck ist dafür vorgesehen. Auf TOP 4 wird verwiesen.

2.2 Bericht aus dem AK Mobil

Kreiselfest mit autofreiem Sonntag – geplant für Juni 2015. Lange Planungs- und Vorlaufzeit nötig.

Gefahrenpunkt **Straße beim Sportplatz Auerbach** –Der Verkehr wurde beobachtet und die Ergebnisse an das Landratsamt weitergeleitet. Bisher keine Reaktion von dort. Bürgermeister Knodel ergänzte, dass ein Vororttermin mit der Verwaltung und dem LRA stattgefunden habe und die Kosten auf ca. 250.000 Euro geschätzt werden. Ein weiterer Vororttermin unter Beteiligung des Ortschaftsrates ist geplant.

Das „**Radwegekonzept**“ wurde vom Arbeitskreis detailliert vorgeschlagen. Leider noch keine Reaktion hierzu. Bürgermeister Knodel schlug vor das Thema beim Verkehrstag am 17.10.2014 mit einzubeziehen.

2.3 Bericht aus dem AK Wirtschaft

Hauptsächlich wurden die Rückmeldungen aus der Verwaltung beraten.

2.4 Bericht aus dem Seniorenbeirat

Die eingereichten Anträge wurden vertieft. Gemeinsam mit der Interessengemeinschaft barrierefreies Miteinander wurde die am kommenden Donnerstag stattfindende Veranstaltung „**Barrierefreiheit vor Ort – Auf dem Weg zur barrierefreien Gemeinde**“ geplant und organisiert. Referentin: Frau Jutta Pagel-Steigel (GF des Landesverbandes für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung BW e.V.).

2.5 Bericht aus dem Jugendbeirat

Derzeit Planungen für das Einweihungsfest des Jugendhauses im Oktober. Über neue Projekte wird evtl. im nächsten Monat gesprochen.

TOP 3 Status und Verwaltungsrückmeldung der von den Arbeitskreisen eingereichten Anträgen

Eine Kurzfassung der Rückmeldungen ist als Anlage beigelegt.

Zu den nachfolgenden Punkten gibt es noch folgende Anmerkungen:

Nr. 1 Freies W-LAN:

Mögliche Bereiche: Rathausplatz La., Gewerbegebiete Itt. und La., Freibad, SRH
Kostenermittlung für alle Plätze: 23.000 Euro. Nur Rathausplatz: 6.000 Euro.
Denkbar wäre eine Beteiligung von Firmen und Selbstständigen durch
Werbeplatzierung. Die Gemeinde selbst, darf nicht als Anbieter auftreten.
Wenn die finanziellen Mittel geklärt sind, ist eine Realisierung innerhalb von zwei
Wochen möglich.

Nr. 2 Innerortsentwicklung:

Die Erstellung eines Leitfadens wurde vom Bauamt zugesagt. Ein angedachter Termin
mit Herrn Guthmann vom Bauordnungsamt hat noch nicht stattgefunden.

Nr.3-6, 9-13, 15, 22 und 25

Fehlende Rückmeldungen der Fachämter wurden bzw. werden angemahnt.

Nr. 7 und 14 werden zusammengefasst

Nr. 8 Seniorenpolitisches Gesamtkonzept

Der Seniorenbeirat sieht keinen Nutzen in einer Diplomarbeit. Auf die Homepage der
Stadt Ingelheim wird verwiesen.

Nr. 16/17 Gehschulwegepläne/Radschulwegeplan

Über die Schul- und Kindergartenverwaltung soll bei den Schulen nachgefragt werden,
ob bzw. wie die Vorgaben umgesetzt werden.
Einfache Kopien der Ortspläne mit Markierung der Schulwege mit Gefahrenstellen
würden für das Erste reichen und könnten bei der Einschulung ausgehändigt werden.
Frau Eblenkamp (Verkehrsplanerin der Stadt Karlsruhe) erklärt sich bereit die Schulen
beratend aufzusuchen.

Nr. 20 Schutzstreifen für Radfahrer Pforzheimer Straße

Der Schutzstreifen soll nur innerorts in Richtung Auerbach installiert werden, da durch
die Bergauffahrt die Radfahrer nur langsam vorwärts kommen.

Nr. 21+23 Entwicklung eines Marketingkonzeptes/Markt- und Standortuntersuchung

Der AK Wirtschaft wird das Gespräch mit der Wirtschaftsförderung suchen. Evtl gleich
Herr Guthmann mit einbeziehen.

Nr. 24 Machbarkeitsstudie Energie

Seit 1994 erstellt die Gemeinde jährliche Energieberichte.

Eine Überplanung der gesamten Gemeinde ist in einem Schritt nicht machbar. Stück für Stück werden Teile der Gemeinde/Ortschaften in Angriff genommen. Bei Sanierungen von gemeindeeigenen Gebäuden wird seit Jahren großen Wert auf Klimaschutz gelegt.

Abschließend wurde festgestellt, dass die Rückmeldungen der Fachämter teilweise spät und auch unbefriedigend sind. In einigen Fällen besteht noch Gesprächs- und Handlungsbedarf. Daher ist es auch nicht möglich, die einzelnen Projekt mit qualifizierten Zahlen zu hinterlegen und in die Haushaltsplanung mit einzubringen. Lt. Bürgermeister Knodel müssen spätestens in den nächsten 2 Wochen die Mittelanmeldungen beim Rechnungsamt eingegangen sein.

Das Ablaufschema wurde dahingehend kritisiert, dass die Stufe 2 unausgereift sei. Gespräche der AK's mit den Fachämtern wären sinnvoll.

Eine kontroverse Diskussion über die Finanzierung der Anträge folgte.

Vorschlag des Bürgermeisters: Pauschalansatz mit Sperrvermerk, dann können die Prioritäten später im Agendarat beraten werden.

Ideen mit wenig Fremdkosten sind eher realisierbar.

Für Investitionsprojekte ist eine genaue Kostenermittlung notwendig.

Evtl. können einzelne Maßnahmen, wie z.B. Borsteinabsenkungen, über bestehende Haushaltsansätze umgesetzt werden.

Die Mittelanmeldung in Höhe von 12.000 Euro für den Agendarat, ist für laufende/allgemeine Geschäftsausgaben gedacht.

Dr. Rösch sagte zu, diese Woche soweit als möglich die Kosten der einzelnen Projekte zu ermitteln und zumindest dafür Mittel anzumelden.

TOP 4 Beratung über die im Protokoll des Treffens der Arbeitskreise im Agendarat abgestimmten Punkte (Protokoll ist beigefügt)

Antrag 1
Erfolgt hiermit

Antrag 2
Informationsfluss war ausreichend

Antrag 3
Der Agendarat vertritt die Meinung, dass der Gemeindeentwicklungsplan dem Gemeinderat nicht zur Genehmigung vorgelegt hätte werden müssen. Eine Bekanntmachung hätte genügt.

- Der Gemeindeentwicklungsplan wurde im Gemeinderat vorgestellt und zur Beschlussfassung vorgelegt, da er haushaltspolitische Themen beinhaltet, über die der Gemeinderat zu entscheiden hat. Es wurde auf Projekte hingewiesen, bei denen Vorbehalte von Verwaltungsseite bestehen.

In der Vorlage gab es jedoch einen Formfehler der zur Folge gehabt hätte, dass der vorliegende Gemeindeentwicklungsplan **verbindlich** beschlossen worden wäre. Dabei soll der Gemeindeentwicklungsplan nur eine **unverbindliche** Handlungsanweisung sein. Aus diesem Grund wurde der Punkt vertagt.

Antrag 4.1

Der Gemeinderat wird darüber informiert, dass Frau Buck als drittes Mitglied des AK Miteinander im Agendarat aufgenommen wird.

Antrag 4.2

Dem Wunsch wird entsprochen.

Antrag 4.3

Der Kontakt zu Mischa Lange (PR Sprecher SRH) wurde bereits von Frau Ewert-Wurster aufgenommen.

Dr. Rösch wird sich um einen gemeinsamen Termin kümmern. Bürgermeister Knodel möchte bei diesem Gespräch dabei sein. GR Norbert Ried erklärte sich bereit, bei dem neu angedachten AK Gesundheit mitzuwirken.

Antrag 5.1 und 5.2

Die Wünsche werden in der Verwaltung vorgetragen.

Antrag 6

Die Zusammenstellung wird den Mitgliedern im Anhang weitergeleitet.

Antrag 7

Die Tagesordnung aller öffentlichen Sitzungen wird, wie auch in Vergangenheit, im Mitteilungsblatt und auf der Homepage veröffentlicht. Die Zusendung der jeweiligen Vorlagen gestaltet sich schwierig. Eine Testphase, die Vorlagen über die Homepage abzurufen, läuft gerade.

Antrag 8

Herr Kampker wünscht sich, dass die Agendaratsmitglieder darüber benachrichtigt werden, wenn Anträge der AK's im Gemeinderat oder in den Ausschüssen beraten werden.

TOP 5 Verschiedenes

Dr. Rösch informierte über den Erfolg einer Agendaratsinitiative: vor ca. 5 Jahren wurde am Bahnhof in Langensteinbach 3 Autos der Firma Stadtmobil für das Carsharing stationiert. Bisher wurden keine Defizite eingefahren. Nun möchte Stadtmobil ein weiteres Auto in Karlsbad stationieren.

Dr. Rösch schlägt vor, dass dieses im Industriegebiet Ittersbach oder aber auch in Spielberg abgestellt werden soll.

Die Fahrzeuge werden grundsätzlich in Bahnhofsnähe geparkt.

Top 6 Fragen der Zuhörer

Keine

Nächste Sitzung: 25. November 2014

Anlage 1

Auszug aus dem Protokoll „Treffen der Arbeitskreise im Agendarat“

Antrag 1: Die Arbeitskreise möchten, dass die hier aufgeführten Anträge in der nächsten Sitzung des Agendarats am 16.09.2014 behandelt werden.

2 Wie kann der Konsens bei Anträgen im Agendarat zukünftig vorbereitet und erreicht werden?

Anlass: Die GR-Mitglieder als Mitglieder des Agendarates hatten sich offensichtlich nicht auf die eingegangenen Anträge vorbereiten können. Die Diskussion über Inhalte / Ziele und Chancen auf Umsetzung war damit zu früh! Siehe Bericht über Agendaratssitzung im MB vom 26.06.2014, Seite 6 (Anlage 1).

Antrag 2: Über Anträge kann im Agendarat erst diskutiert bzw. entschieden werden, wenn alle Mitglieder ausreichend Zeit zur Kenntnisnahme hatten. Vorschlag: 2-3 Wochen nach Erhalt durch das Agendabüro.

3 Bearbeitung und Aufbereitung der Anträge im Agendabüro, in der Verwaltung, im Gemeinderat

Aktuelles: In der GR-Sitzung am 25.6.2014, hier TOP 8: (G14/053) „Zum Gemeindeentwicklungsplan“ wurde wegen Verfahrensfragen kein Beschluss gefasst. Aber zu den Anträgen „Bürgerhaus“ und „Kulturbeauftragter“ wurden bereits Vorbehalte BM/Verwaltung angekündigt. (siehe Anlagen 2 und 3)

Antrag 3 (mit 3.1 und 3.2): Gewünscht wird die Sachstandklärung zu den im Bericht über die GR-Sitzung vom 25.6.- TOP 8 angedeuteten Verfahrensfragen, durch Verwaltung und durch die Fraktionen.

Zusätzliche Fragestellungen zu diesem Antrag:

Wer erstellt die jeweilige (Entscheidungs-) Vorlage für den GR und in welchem Bearbeitungsstand des Antrags?

3.1: AK-Sprecher wünschen Einsicht in die Vorlage – vor der Sitzung! (vgl. 6.2) Separate Betrachtung der einzelnen Anträge_ wie werden dann Querschnittsthemen erkannt? (Sind die Anträge der Arbeitskreise zu umfassend?)

3.2: Eine Regelung ist zu finden wie Querschnittsthemen erkannt und behandelt werden sollen.

4 Weitere Agenda –Gruppen / - Projekte

4.1 Die „Nationalitäten-Begegnung“ in Karlsbad ist derzeit nicht im AK-Miteinander vertreten.

Antrag 4.1: Die „Nationalitäten-Begegnung“ wird in den AK-Miteinander einbezogen und wird durch ein drittes Agendaratmitglied des AK-Miteinanders vertreten. Dies wird mit der besonderen Situation in der Gemeinde bezüglich der Integration von Personen aus verschiedenen Nationen begründet.

4.2 Die Traube wurde in der Agendaratssitzung am 3. Juni 2014 als Agendaprojekt präsentiert.

Antrag 4.2: Es wird gewünscht, eine Bestandsaufnahme aller vorhandenen und derzeit geplanten Einrichtungen und Vereine, wie z.B. Traube, Museum, Museumsscheune, Verkehrsverein, Haus Conrad, Waldkulturpfad, etc. mit organisatorischer Zuordnung und jeweiligem – auch finanziellem – Engagement der Gemeinde zu erstellen.

4.3 Erneuter Wunsch zum AK-Gesundheit:

Antrag 4.3: Der AK-Gesundheit – sollte durch neue Bemühungen (Mitgliederwerbung) organisiert werden! nur zu deiner Information: ich nehme Kontakt zu Mischa Lange auf, PR Sprecher vom SRH, war Mitglied im Steuerkreis....

5 Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Amtsblatt: Die Berichte (der Öffentlichkeitsarbeit) von AK-Sitzungen erfolgen derzeit

unter der Rubrik „Aus der Arbeit des Gemeinderats“ (s. Anlage 1).

Antrag 5.1: Eine Rubrik „Aus der Arbeit des Agendarat“ ist hier wünschenswert um auch Protokolle und sonstige Beiträge aus den Arbeitskreisen einstellen zu können. Die einzelnen AK wünschen direkten redaktionellen Zugang zu dieser Rubrik. Sie werden sich inhaltlich rückversichern/absprechen.

5.2 Homepage: Versprochen war, dass die Arbeitskreise unter einer eigenen Rubrik z.B. „Agendarat“ berichten, Beiträge einstellen können. Das ist derzeit nicht möglich. Einträge bez. Agendarat sind auf der Seite „Karlsbad 2020“ unvollständig auf der Seite „Karlsbad“ veraltet/ungültig.

Antrag 5.2: Die Arbeitskreise möchten Information wie die neue Homepage aufgebaut wird, und wie die zeitliche Umsetzung sein wird.

6 Dokumentation Projektverlauf

Derzeit wird in den Sitzungen des Agendarats über den jeweiligen Fortschritt einzelner Projekte berichtet.

Antrag 6: Alle Fortschrittsberichte eines Projektes/Antrags sollten vom Agendabüro auf dem jeweiligen Projektblatt fortgeschrieben werden und den Agendamitgliedern zugänglich sein.

7 Information über GR- und Ausschusssitzungen

Antrag 7: Die AK-Sprecher sollten über Agenda relevante TO Punkte in öffentlichen Grund Ausschusssitzungen, incl. der Vorlagen rechtzeitig vor der jeweiligen Sitzung, z.B. per Mail, informiert werden, um an diesen Sitzungen teilzunehmen

8 Diverses

Der Fachvortrag „Barrierefreiheit in der Gemeinde“ findet am 18.09.2014 um 19:30 im Bürgersaal statt.

Der AK-mobil hat drei weitere Projektanträge eingereicht:

- Radwegnetz, Kreiselfest, Remchinger Straße Auerbach / Ortseingangsgestaltung
Turnusgemäß wurde dieses Treffen vom Seniorenbeirat organisiert und geleitet.

Top 3 Status und Verwaltungsrückmeldung der von den Arbeitskreisen eingereichten Anträgen

Lfd. Nr.	Antrag/Projekt	Weitergabedatum/an....	Sachstand/Bemerkung
1	Freies W-Wlan	14.02.2014 / HA	Rückmeldung 02.06.1014; Modell analog Pforzheim geplant; Ausweitung auf GE Ittersbach, GE Langensteinbach, Bereich Schwimmbad u. Klinikum; Kosten unter 5.000 € (damit Verwaltungsakt)
2	Leitfaden für Innerortsentwicklung	14.02.2014 / BA, WIFÖ	Rückmeldung Bauamt am 22.05.2014; Herr Guthmann würde gerne in die nächste AK Wirtschaftssitzung kommen und rechtliche Voraussetzungen/Hemmnisse klären; Erstellung zugesagt

7	Barrierefreier Informationszugang	27.05.2014 / HA	Rückmeldung Hauptamt am 26.08.2014; Derzeitige Überarbeitung der Homepage. Anregungen zur Barrierefreiheit werden der ausführenden Firma übermittelt. Das CMS (betr. hauptsächlich das MBL) wird nicht verändert aber optimiert.
8	Seniorenpolitisches Gesamtkonzept	02.06.2014 / HA, WIFÖ	Rückmeldung Hauptamt am 26.08.2014; Politisches Ziel: ambulant vor stationär. Großteil der Themenbereiche sind im Leitbild und Gemeindeentwicklungsplan bereits aufgenommen. Bedarfsermittlungen im Bereich Pflegeeinrichtungen werden seitens des überörtlichen Trägers d. Sozialhilfe koordiniert. Ext. Beratung und Erstellung eines Gesamtkonzeptes ca. 10.000 Euro. Zu erwarten sind keine <u>wesentl.</u> Fortschritte gegenüber Iststand. Evtl. Bedarfsumfrage bzw. Erstellung einer Diplomarbeit/Bachelor Thesis.

14	Barrierefreier Informationszugang	27.05.2014 / BA	Rückmeldung Hauptamt am 26.08.2014; Derzeitige Überarbeitung der Homepage. Anregungen zur Barrierefreiheit werden der ausführenden Firma übermittelt. Das CMS (betr. hauptsächlich das MBL) wird nicht verändert aber optimiert.
15	Radwegekonzept für Karlsbad	27.05.2014 / BA und HA	
16/17	Gehschulwegepläne / Radschulwegeplan	27.05.2014 / HA	Rückmeldung Hauptamt am 26.08.2014; Für das <u>Schulj.</u> 2011/12 wurde der Erlass Aktion Sicherer Schulweg vom Innenministerium neu gefasst. Jede Schule ist verpflichtet einen Schulwegeplan zu erstellen. Das Schulamt bietet zu dem Thema Unterstützung an. Die Gem. unterstützt die Schulen umfangreich bei der Verkehrserziehung. Die Radwegeplanung sind bei weiterführenden Schulen nur direkt mit dem LRA möglich. Auch hier unterstützt das Staatl. Schulamt.
18	<u>Bewußtseinsbildung</u> durch Öffentlichkeitsarbeit	27.05.2014 / HA	Rückmeldung Hauptamt am 26.08.2014; Die Mittel für die <u>Agendarbeit</u> wurde auf 12.000 € für die HH-Anmeldungen 2015/2016 erhöht. Kosten für Öffentlichkeitsarbeit o.ä. Aktionen können aus diesem Budget bestritten werden.
19	Verbesserung ÖPNV (innerörtlich, ortsteilverbindend)	13.06.2014 / HA	Rückmeldung Hauptamt am 11.08.2014; Die Vorschläge wurden an die AVG zur Prüfung weitergeleitet. Bedingt durch die geringen Vorteile gegenüber Kosten von 270.000 – 420.000 Euro keine Realisierung möglich.

